

Alles in Liebe

Schon sind drei Monate ins Land gezogen. Zeit zur Rückbesinnung auf die Jahreslosung:

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe».

Was damals rund um die Ereignisse von Ostern geschah, hatte wenig mit Liebe zu tun. Die Machthaber wollten Ruhe und Ordnung in ihrer Stadt und setzten diese mit brutaler Gewalt durch, die Gelehrten diskutierten den rechten Weg des Glaubens und waren gewillt, den wunderwirkenden Wanderrabbi (mund)tot zu machen, das einfache Volk litt unter den harten Lebensbedingungen, die Jünger Jesu stritten sich über die angebrachte Rangordnung rund um ihren Meister – um nur ein paar Dinge zu nennen.

So wahnsinnig viel hat sich in unserer Welt seither nicht verändert. Noch immer gibt es die Macht und z.T. kommt schlichte Zerstörungswut und Terror noch dazu. Noch immer werden Christus Bekennende gerne zum Schweigen gebracht, noch immer gibt es den Streit um den rechten Weg und um die beste Art & Weise ihn zu gehen, noch immer gibt es neben Erfreulichem, sehr viel Leiden in unserer Welt. Für das meiste davon können wir Menschen nicht aus der Verantwortung entkommen.

«Alles geschehe in Liebe.»

Ja, das wäre eine frohe Welt, wo das geschehen würde!

«Alles in Liebe», nur EINER hat das wirklich fertig gebracht.

Nur EINER liess sich nicht provozieren, nahm fremde Schuld auf sich. Nur EINER hielt die eine Backe hin und die andere auch.

Nur EINER gab sich ganz. Bezahlte für andere.

Nur EINER ging den schmerzvollen Weg, den Weg der Liebe, errang den Sieg und schenkt ihn dir...

Nimmst du ihn in Anspruch?

Eine besinnliche und frohe Osterzeit

■ Pfarrer Matthias Fehr

ChileBOT.



Brot für Alle

Wir machen Mais zum Herzstück im «Brot für alle» Gottesdienst

Mais ist nicht nur ein Hauptnahrungsmittel in vielen Ländern, sondern auch ein faszinierendes Gewächs mit einer vielfältigen Geschichte. Oft begrenzt sich unsere Vorstellung von Mais auf Popcorn oder Polenta, aber seine Bedeutung reicht weit darüber hinaus.

Trotz seiner über 5000 jährigen Geschichte findet sich Mais erstaunlicherweise nicht in der Bibel wieder. Doch gerade diese Abwesenheit gibt uns Raum, zu fragen:

Was hat es mit Mais auf sich, und wie können wir diese scheinbare Lücke interpretieren?

Im «Brot für alle» Gottesdienst laden wir dazu ein, gemeinsam in die Welt des Mais einzutauchen, Neues zu entdecken und uns über die Bedeutung von Mais in unserer eigenen Lebensrealität und die in anderen Ländern, Gedanken zu machen.

Kinder des Club 4 und JuKi werden uns dabei unterstützen. Gleichzeitig werden wir den Abschied von unserem langjährigen Organisten Rudi Scholtz feierlich begehen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Es wird eine Gelegenheit sein, sich auszutauschen, zu feiern und die Gemeinschaft zu stärken.

Brot für alle Gottesdienst am Sonntag, 3. März, um 10.00 Uhr in der Kirche Otelfingen – seien Sie dabei, wenn wir die faszinierende Welt des Mais erkunden und gemeinsam Glauben und Gemeinschaft feiern.



■ Daniel Witkovsky

GOTTESDIENSTE

3. März

Abschied von Organist Rudi Scholtz

10. März

17. März

24. März, Palmsonntag

29. März, Karfreitag

31. März, Ostern

Gottesdienst:

VERANSTALTUNGEN UND AUSBLICK

GOTT ERLEBEN



SONNTAGSSCHULE



MITTAGSTISCH



SINGE MIT DE CHLIINE



MÄNNER 50+

Führung Schutz & Rettung Zürich

KOLIBRI BOPPELSEN

CLUB 4



OASE IM ALLTAG



JUKI



Abschluss-Zmorge

SINGABEND



CAFÉ EDEN



SAMSTIGS-KAFI



AUSBLICK

FÖTZELITAG



FRÜHGEBET



Aktuellste Informationen im Newsletter oder auf unserer Homepage www.kirche-otelfingen.ch

Pfarrer

Sekretariat

Offene Kirche

Kirchenpflege, Präsident

Redaktionsschluss Chilebot

